



DVMD Deutscher Verband
Medizinischer Dokumentare e.V.



Berufstätige in der Medizinischen Dokumentation

Klinische Forschung
Klinische Dokumentation
Tumordokumentation
Epidemiologie
Informationsvermittlung



Über uns

Der Deutsche Verband Medizinischer Dokumentare wurde 1972 von den ersten ausgebildeten Medizinischen Dokumentarinnen gegründet. Das Berufsbild ist seitdem vielfältiger geworden und Medizinische Dokumentationsassistentinnen und Diplom-Dokumentarinnen kamen hinzu. Unverändert sind von Beginn an überwiegend Frauen in diesem Beruf tätig. In den vergangenen Jahren hat sich der Verband auch für andere Berufstätige in der Medizinischen Dokumentation geöffnet und ermuntert insbesondere Quereinsteiger aus Gesundheitsfachberufen, durch ihre Mitgliedschaft im DVMD den Berufsverband als ihre Interessenvertretung zu stärken.

Der DVMD gibt Orientierung in Wissensnetzen

Unser Ziel ist, in der medizinischen Dokumentation Transparenz zu schaffen, Orientierung zu geben und unseren Mitgliedern ein Forum zu bieten.

- Wir vernetzen uns durch nationale und internationale Kooperationen mit anderen Verbänden in der Informations- und Wissensgesellschaft.
- Wir verschaffen dem Nachwuchs schon während der Ausbildung Zugang zu Erfahrungen und Anforderungsprofilen im Beruf.
- Wir beraten Ausbildungseinrichtungen bei der Aktualisierung von Lehrplänen.
- Wir bringen unsere Positionen in gesetzgeberische Maßnahmen ein.

Die Fort- und Weiterbildung der Mitglieder zählt zu unseren wichtigsten Anliegen. Wir bieten eigene Veranstaltungen an und helfen darüber hinaus bei der Auswahl passender Bildungsangebote anderer Anbieter.

Wir laden Sie ein

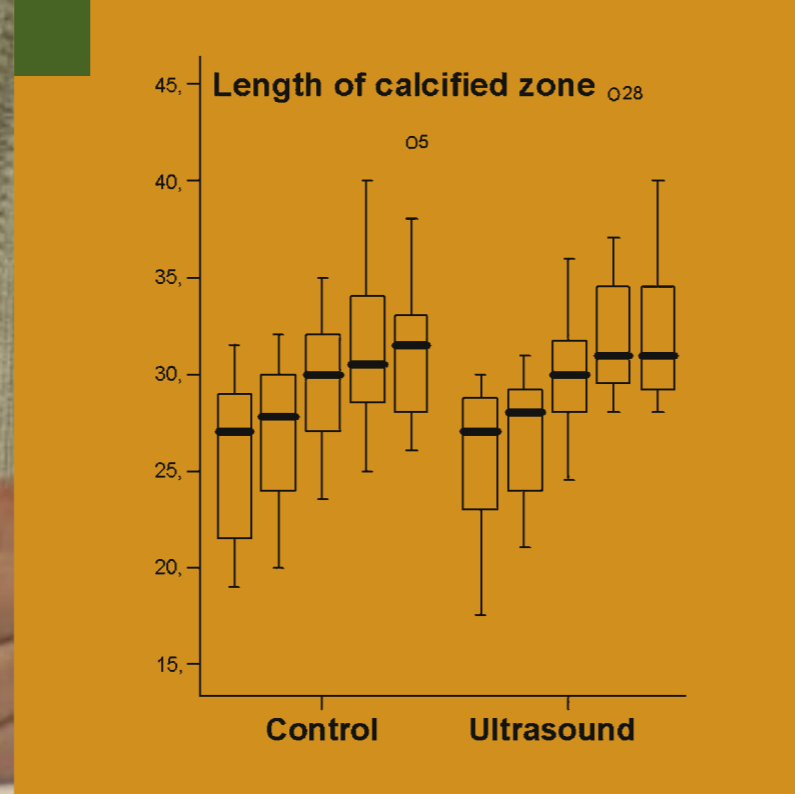
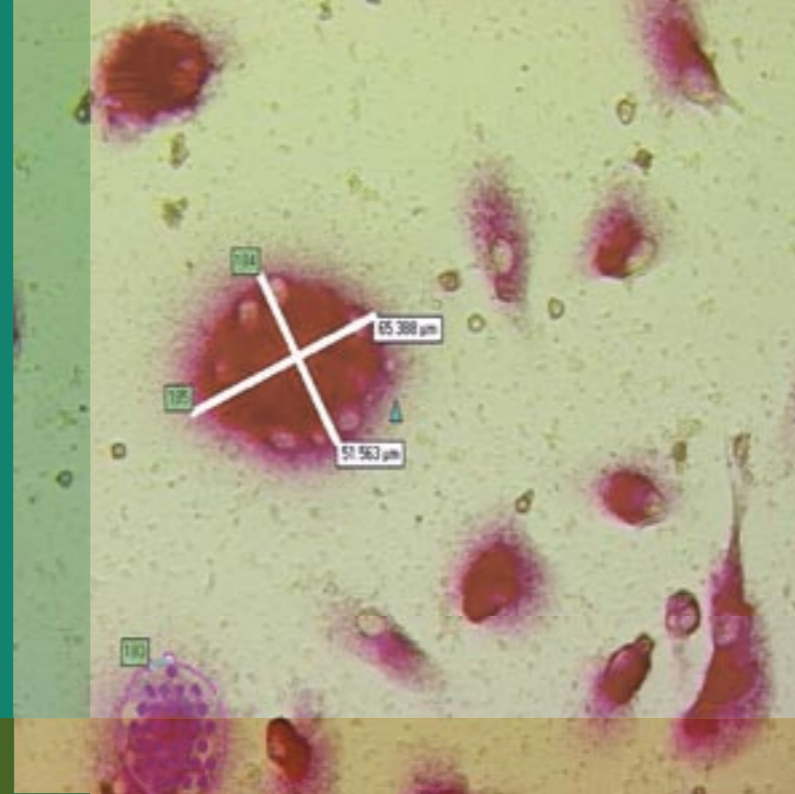
Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten anregen, die vielfältigen Aufgaben in der medizinischen Dokumentation in den wichtigsten Berufsfeldern kennen zu lernen:

- Klinische Forschung
- Klinische Dokumentation im Krankenhaus
- Tumordokumentation
- Epidemiologie
- Informationsvermittlung

Seit Jahrzehnten bringen wir unsere speziellen Kenntnisse und Fähigkeiten nutzbringend für die medizinische Dokumentation in der klinischen Forschung und bei der Behandlung von Patienten ein. Im Mittelpunkt unseres Berufsverständnisses stehen dabei stets die Menschen und die Unterstützung derer, die sich für die Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit einsetzen.

Begleiten Sie uns auf dem Weg zu gemeinsamen Zielen!

Klinische Forschung



Pharmazeutische Industrie, Forschungsinstitute und Kliniken forschen für bessere Arzneimittel und wirksamere Therapien. Daten aus klinischen Studien sind die notwendige Basis für neue Erkenntnisse in der Medizin. Ohne Nachweis von Wirksamkeit und Verträglichkeit darf kein Medikament zugelassen werden.

Schutz der Studienteilnehmer

Die Durchführung von Studien und die Datenhaltung sind gesetzlichen Regeln unterworfen. Diese Regelungen dienen dem Schutz der Studienteilnehmer, der weltweiten Standardisierung und der Qualitätssicherung. An die Sammlung der Daten, die Programmierung und die Validierung von Datenbanken werden deshalb hohe Ansprüche gestellt. Regelungen zu Good Clinical Practice, Vorschriften zur Datensicherheit und Anforderungen an die Systemvalidierung werden regelmäßig aktualisiert. Wir stellen uns diesen neuen Herausforderungen.

Koordinator im sensiblen Bereich

Als Projektkoordinator oder Projektmanager sind wir der zentrale Dreh- und Angelpunkt im rechtlich sensiblen Bereich der klinischen Studien. Wir halten Verbindung mit Ethikkommissionen und Behörden und sind maßgeblich für die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Studien verantwortlich.

Bindeglied zwischen Auftraggeber und Arzt

Als Monitore sind wir das Bindeglied zwischen Auftraggeber und Arzt. Wir überprüfen die Originaldaten vor Ort. So sichern wir die Qualität in klinischen Studien mit Arzneimitteln oder Medizinprodukten.

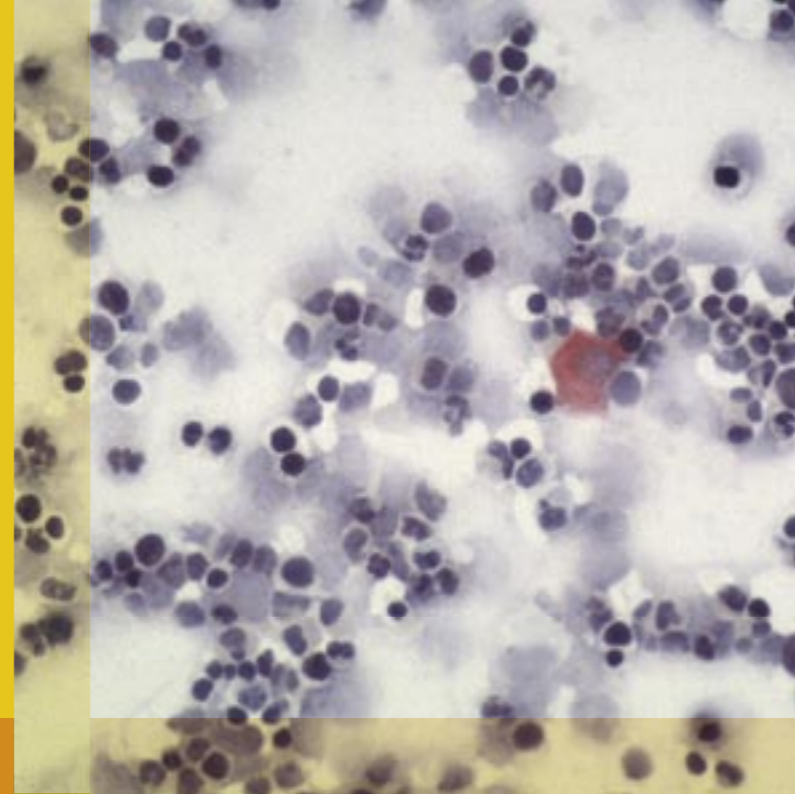
Garant für die Datenqualität

Als Clinical Data Manager sorgen wir für die Kodierung von Begleiterkrankungen und unerwünschten Ereignissen und somit für die korrekte Datenerfassung. Dabei werden nicht plausible Daten mit den Monitoren und den Prüfbüros geklärt, bevor sie dann statistisch aufbereitet werden. Zunehmend stehen Daten elektronisch zur Verfügung, die sicher über das Internet übertragen und in Datenbanken gespeichert werden müssen. Für den elektronischen Datenaustausch sind internationale Standards verfügbar. Wir setzen die Vorgaben in die Praxis um.

Auswertungen für den Erfolg

Nur eine methodisch einwandfreie Auswertung stellt den Erfolg einer Studie sicher, denn nur valide Daten können die Grundlage für die Entscheidung der Behörden sein, ein Medikament zuzulassen. Als Statistik-/Clinical Programmierer stellen wir die notwendigen Werkzeuge zur Verfügung, die diese Auswertungen ermöglichen.

Tumordokumentation



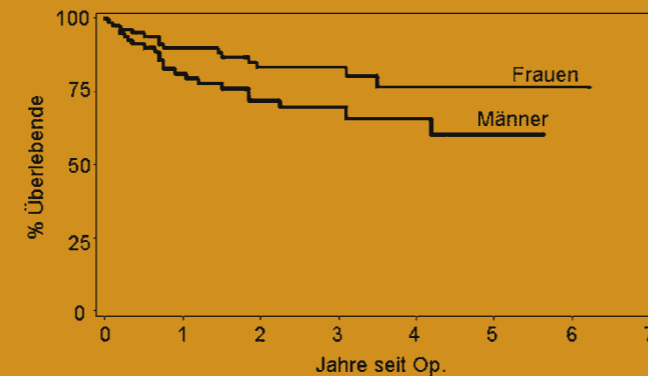
Die systematische Beobachtung des Krebsgeschehens in epidemiologischen Krebsregistern hat eine lange Tradition. Sie beschäftigen sich unter anderem mit der Beschreibung von Erkrankungs- und Mortalitätsraten in zeitlichen und regionalen Analysen. Die Krebsregister stellen Planungsdaten bereit, unterstützen die Prävention und informieren die Öffentlichkeit.

Dokumentation der Erkrankungen

Neben den epidemiologischen Krebsregistern gibt es klinische Krebsregister, deren Ziel es ist, die Behandlung von Tumorerkrankungen zu verbessern. In ihnen werden zusätzlich zu den epidemiologischen Daten auch die individuellen Krankheitsverläufe und Therapien möglichst vollständig erfasst. Wir akquirieren und selektieren alle erforderlichen Daten zur Erkrankung und Therapie und erfassen sie strukturiert. Wir organisieren die Kommunikation aller Beteiligten und sorgen dafür, dass die informationelle Selbstbestimmung der Patienten, der Datenschutz und die ärztliche Schweigepflicht gewahrt bleiben, etwa durch Anonymisierung der Daten.

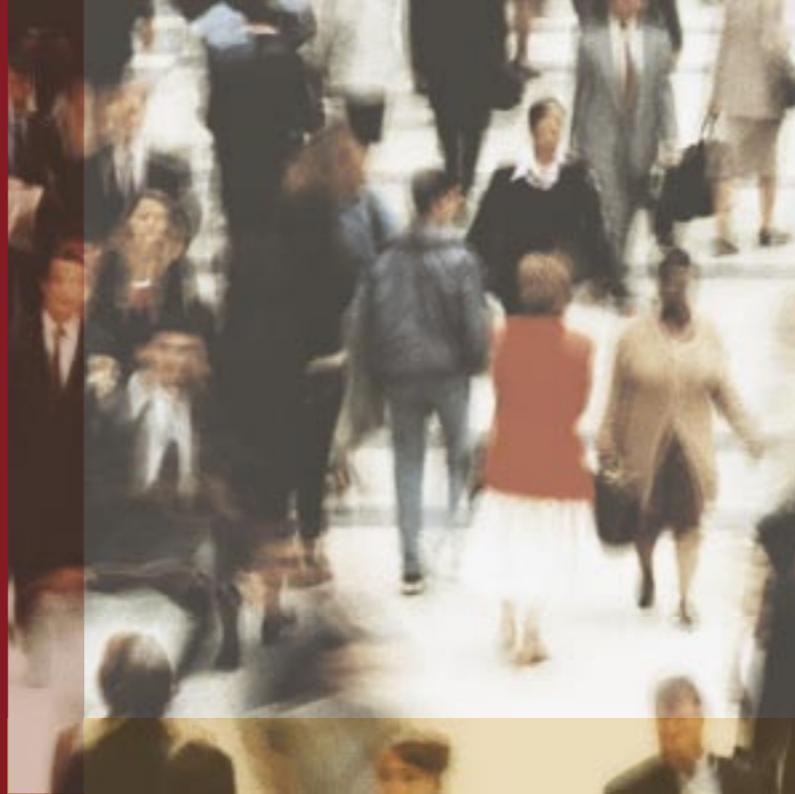
Gewährleistung von Qualität und Kontinuität

Grundlage einer professionellen Datenregistrierung in klinischen Krebsregistern ist die angemessene und vergleichbare Beschreibung des Krankheitsgeschehens nach nationalen und internationalen Regeln, die sich dem Fortschritt der Medizin anpassen und gleichzeitig die Vergleichbarkeit mit anderen und im Zeitverlauf berücksichtigen muss. Wir planen, entwickeln und pflegen nach diesen Regeln Datenbanken und betreuen deren Anwender. Zu unseren Aufgaben gehören weiterhin regelmäßige statistische Datenanalysen und Auswertungen. Diese diskutieren wir gemeinsam mit den behandelnden Ärzten und bieten gegebenenfalls Interpretationshilfen. Wir gewährleisten durch unsere kontinuierliche Arbeit eine hohe Datenqualität und schaffen somit die Grundlage für konstruktive Auswertungen der in Studien und den Krebsregistern dokumentierten Informationen.



Überleben für Frauen und Männer getrennt

Epidemiologie



Die Epidemiologie untersucht die Verteilung von Krankheiten, physiologischen Variablen und sozialen Krankheitsfolgen in Bevölkerungsgruppen unter Berücksichtigung beeinflussender Faktoren. Damit können Maßnahmen zur Kontrolle und Beeinflussung von Gesundheitsproblemen ergriffen werden.

Erfassung von Lebenssituationen

Aus den gesammelten epidemiologischen Daten werden Statistiken zur Mortalität, Morbidität und weiteren Gesundheitsparametern erstellt. Epidemiologische Studien sind zumeist Beobachtungsstudien. Es werden keine Experimente wie bei klinischen Studien unter möglichst gleichen Rahmenbedingungen durchgeführt, sondern die Lebenssituationen von Menschen werden mit Fragebögen erfasst. Bestimmte Studien erlauben darüber hinaus Aussagen darüber, ob Personen ein erhöhtes Erkrankungsrisiko aufweisen, wenn sie einer vermutlich schädlichen Exposition ausgesetzt sind.

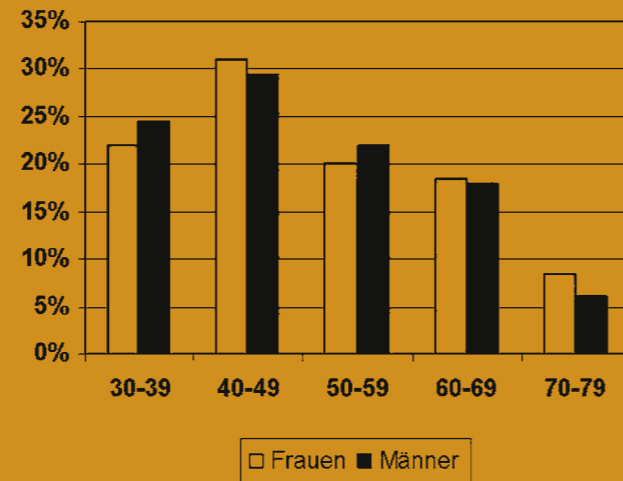
Einhaltung von Qualitätsstandards

Bei epidemiologischen Untersuchungen gewährleisten wir die Einhaltung von Qualitätsstandards bei der Datenerhebung und Auswertung. Wir sorgen für eine sachgerechte Ziehung des Untersuchungskollektivs und die Programmierung der Rekrutierungs- und der Terminverwaltungsdatenbank. Wir sind für das Data Management verantwortlich, das heißt für die Organisation der Datenerfassung, das Datenhaltungskonzept, die Datenpflege und die Integration von Messdaten in die Studien-Datenbanken. Bei der Auswertung der Studiendaten sind unser statistisches Wissen, der sichere Umgang mit Statistik-Software und die Fähigkeit zur sachgerechten Präsentation der Ergebnisse gefragt.

Planung, Organisation und Koordination von Studien

In der Medizinischen Dokumentation arbeiten wir im gesamten Ablauf der Planung, Organisation, Koordination, Durchführung und Auswertung epidemiologischer Studien. Um erfolgreich arbeiten zu können, verknüpfen wir unser Fachwissen aus den Bereichen Dokumentation, Medizin, Statistik, Epidemiologie, Studien und Datenschutz mit fundierten Kenntnissen modernster Informationstechnologien.

Altersverteilung nach Geschlecht



Informations- vermittlung



S=1 <125> **BASE sbrev**
S=2 <3977> **BASE scoring=sbr, zfbf, hbm,**
S=3 <23> **Find scoring\$**
S=4 <249> **Find messung\$**
S=5 <999> **Find beurteil\$**
S=6 <1082> **Find S=3 OR S=4 OR S=5**
S=7 <29> **Find lebensqualitaet\$**
S=8 <1142> **Find qualitaet\$**
S=9 <1153> **Find S=7 OR S=8**
S=10 <616> **Find S=6 AND S=9**
S=11 <111> **Find patient\$**
S=12 <33> **Find S=10 AND S=11**
S=13 <3390> **Find yr > 2000**
S=14 <23> **Find S=12 AND S=13**

Universitätskliniken und wissenschaftliche Forschungseinrichtungen, Unternehmen der chemisch-pharmazeutischen Industrie und Krankenversicherungen, Landes- und Bundesbehörden benötigen zuverlässige und schnelle Informationen zu Fragestellungen aus allen Bereichen der Medizin.

Recherche in Datenbanken und im Internet

Wir sind Spezialisten für die Informationsvermittlung. Für die Recherche in Datenbanken und im Internet setzen wir die vom Auftraggeber gestellten Fragen in die spezifische Terminologie der Datenbank oder des Internets um. Wir recherchieren in medizinischen und chemischen Faktendatenbanken, in Literaturdatenbanken und im Internet, in Nachschlagewerken und Monographien. Dabei benützen wir unser medizinisches Terminologiewissen, nutzen unsere Erfahrungen mit den Retrievalsprachen und den inhaltlichen Strukturen von Datenbanken. Wir setzen unsere Kenntnisse der unterschiedlichen Internet-Recherche-Techniken ein, um die gewünschten Informationen gezielt herauszufiltern.

Strukturierung komplexer Sachverhalte

Für diese Tätigkeiten erfassen und strukturieren wir komplexe Fragestellungen. Dabei profitieren wir von unseren Fähigkeiten und Kenntnissen der medizinischen Terminologie und der englischen Sprache, von Strukturen und Inhalten der verwendeten Datenbanken und Suchstrategien im Internet.

Beschaffen und Erschließen von medizinischen Informationen

Wir beschaffen Originaldokumente in Zusammenarbeit mit Bibliotheken und medizinischen Dokumentationsstellen oder über das Internet. Wir erfassen, erschließen und verwalten die Dokumente in Datenbanken oder auf konventionelle Weise. Dabei ist das Internet für die Beschaffung von medizinischen Informationen unentbehrlich. Häufig werden wissenschaftliche Stellungnahmen und Dokumente zuerst im Internet veröffentlicht.

Aufbereiten und Präsentieren von Ergebnissen

Wir bereiten die gefundenen Informationen in geeigneter Form für den Auftraggeber auf und präsentieren die Ergebnisse in Berichten oder Referaten.

Ausbildung in der medizinischen Dokumentation



DVMD

Ausbildungen in der medizinischen Dokumentation gibt es an Berufsfachschulen, im dualen System und als Studiengang an Fachhochschulen. Daneben werden zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten, die Berufstätige für den Einsatz in speziellen Einzelbereichen der medizinischen Dokumentation qualifizieren.

Ausbildungsgänge und Ausbildungsinhalte

Die älteste und klassische Ausbildung ist die zur Medizinischen Dokumentarin, die 1969 erstmals regulär an der Schule für Medizinische Dokumentation am Universitätsklinikum Ulm begann. Häufig steht diese Berufsbezeichnung als Synonym für alle Berufe in der medizinischen Dokumentation. Die Ausbildung dauert drei Jahre und ist durch den hohen Anteil an Praktika an verschiedenen Stellen im In- und Ausland sehr praxisorientiert. Eingangsvoraussetzung ist die Fachhochschulreife oder ein guter mittlerer Schulabschluss. Einige wenige Fachhochschulen haben die Inhalte dieser Ausbildung adaptiert und bieten ein sechs- bzw. siebensemestriges Studium in medizinischer Dokumentation an, das mit dem Bachelor abschließt. Medizinische Dokumentationsassistentinnen absolvieren eine zweijährige, in Sachsen eine dreijährige schulische Ausbildung an einer Berufsfachschule. Voraussetzung für die Zulassung ist die Mittlere Reife oder ein gleichwertiger Bildungsstand.

Seit dem Jahr 2000 gibt es die duale Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste in der Fachrichtung Medizinische Dokumentation. Die Auszubildenden sind an einem Krankenhaus oder einer

anderen Einrichtung des Gesundheitswesens angestellt. Die theoretische Ausbildung erfolgt an der Berufsschule. Alle Ausbildungen und Studiengänge haben als Eckpfeiler die vier Hauptfachgruppen Medizin, Dokumentation, Statistik und Informatik. Die einzelnen Schulen und Ausbildungsgänge setzen unterschiedliche Schwerpunkte und Vertiefungen. Diese sind vor allem von den Eingangsvoraussetzungen und dem Fächerangebot abhängig.

Berufseignung und Berufsaussichten

Berufstätige in der medizinischen Dokumentation arbeiten mit den Daten der Patienten und selten direkt mit den Patienten. Deshalb benötigen sie mathematisch-naturwissenschaftliches Verständnis, logisches Denken, Interesse am Umgang mit Zahlen, Daten und Informationen. Sie müssen sehr genau und zuverlässig arbeiten und verschwiegen sein. Von Beginn an besteht ein enormer Bedarf an ausgebildeten Fachkräften. Die Stellenangebote übersteigen seit Jahren die Anzahl der Absolventen im Bereich der medizinischen Dokumentation. Allerdings gibt es sehr deutliche regionale Unterschiede. Mit einem guten Ausbildungsabschluss und der Bereitschaft zu entsprechender Mobilität findet man den Arbeitsbereich, der einem zusagt.

Berufe in der medizinischen Dokumentation haben Zukunft!

Unsere Geschäftsstelle gibt Ihnen gern weitere Informationen.



DVMD

**Der Fachverband für Berufstätige
in der Medizinischen Dokumentation**

Postfach 100129
68001 Mannheim

Telefon: (06 205) 102 604

E-Mail: dvmd@dvmd.de
Internet: www.dvmd.de